

Gesunde Banken leiden unter Wettbewerbsverzerrungen

Volksbank im Märkischen Kreis von Finanzmarktkrise nicht betroffen

2. Februar 2009 „Es ist unzumutbar, in welche Situation gesunde Banken in Deutschland derzeit durch das Bankenrettungspaket der Bundesregierung und schlecht wirtschaftende Wettbewerber gebracht werden“, eröffnet Karl-Michael Dommès – Vertriebsvorstand der Volksbank im Märkischen Kreis – die diesjährige Bilanzvorstellung.

Den Wettbewerb mit dem Rettungspaket ausgehebelt

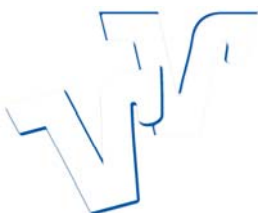
Die im Oktober 2008 ausgebrochene Finanzmarktkrise zeigt aktuell weiter massive Auswirkungen: Viele deutsche Banken – darunter im Wesentlichen Groß- und Landesbanken – stellen sich derzeit unter den Rettungsschirm der Bundesregierung. Und eigentlich sollte man meinen, dass sich gerade diese Banken nun intensiv damit beschäftigen, zu einer gesunden kaufmännischen Geschäftsführung zurückzukehren. Aber weit gefehlt: Gerade die in Schieflage geratenen Institute treten aktuell mit Zinsangeboten am Markt auf, die jeglicher kaufmännischer und marktgerechter Grundlage entbehren. „Und dies stark zu Lasten derjenigen Banken, die aufgrund einer soliden Geschäftspolitik heute gesund sind und nicht dem Steuerzahler auf der Tasche liegen müssen“, so Dommès weiter.

Gesunde Banken werden „bestraft“

Viele Studien der letzten Monate und die aktuellen Jahresergebnisse zeigen deutlich, dass die Volks- und Raiffeisenbanken bei Verbrauchern klar an Vertrauen gewonnen haben und dass ihre solide Philosophie das Bankgeschäft betreffend sie heute zu den wenigen gesunden Akteuren der Bankenlandschaft in Deutschland macht. „So kurios dies auch erscheinen mag: Gesunde Banken werden heute am Markt dafür bestraft, dass sie ihr Geschäft in der Vergangenheit und heute verantwortungsvoll betreiben und keine staatliche Unterstützung in Anspruch nehmen müssen“, betont Josef-Werner Schulte – Volksbankvorstand für Steuerung und Betrieb. Bestraft von Bundesregierung und Wettbewerbern und im nächsten Schritt auch durch vermutlich weiterhin zunehmende Anforderungen der Bankenaufsicht. „Zum einen werden vor allem Großbanken durch die Finanzspritze der Bundesregierung in die Lage versetzt, heute mit vollkommen marktfremden Konditionen Kunden zu ködern. Darüber hinaus erwarten wir, zukünftig mit verstärkten Anforderungen der Bankenaufsicht konfrontiert zu werden“, so Schulte weiter. Damit sieht sich die Volksbank im Märkischen Kreis vor besonderen Herausforderungen im Jahr 2009.

Geschäftsjahr 2008 erfolgreich – Volksbank weiter gewachsen

Die solide Geschäftspolitik der Volksbank im Märkischen Kreis hat erneut zu einem erfolgreichen Geschäftsjahr geführt. „Wir sind in vielen Bereichen weiter gewachsen und konnten



Für weitere Informationen oder Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:
Volksbank im Märkischen Kreis eG, Altes Dorf 8, 58791 Werdohl
Abteilung Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit, Frau Lavinia Wolff
Telefon: 02391 926-288, Fax: 02391 926-220, lavinia.wolff@volksbank-im-mk.de

unsere Position im Markt stärken“, fasst Dommes zusammen. Die Bilanzsumme des Kreditinstitutes legte um 4,4 % auf 574 Mio. € zu. Auch die Kundenforderungen stiegen auf 357 Mio. € (+ 4,7 %). „Wir sehen die so oft beschriebene Kreditklemme für mittelständische Unternehmen derzeit nicht. Wir sind weiterhin ein zuverlässiger Partner für die Unternehmen vor Ort“, berichtet Dommes. Dies zeigt sich zum einen darin, dass 62 Mio. € an neuen Unternehmensfinanzierungen herausgelegt wurden, zum anderen auch darin, dass sich die Volksbank in 2009 im Rahmen einer Initiative der genossenschaftlichen Zentralbanken einem attraktiven Förderprogramm für den Mittelstand angeschlossen hat. Dommes betont: „Damit setzen wir ein klares Signal an unseren Mittelstand.“

Auch die Kundeneinlagen legten in 2008 auf 438 Mio. € zu. „Hierin zeigt sich vor allem das Vertrauen vieler Mitglieder und Kunden in die Stabilität der Volksbank im Märkischen Kreis. Gerade zu Beginn der Finanzkrise haben wir einen verstärkten Zulauf erhalten“, erläutert Dommes weiter.

Ergebnis konnte trotz schwieriger Marktsituation bestätigt werden

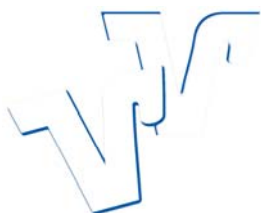
Die Turbulenzen an den Finanzmärkten haben das Ergebnis der Volksbank im Märkischen Kreis nicht negativ beeinflusst. Der Zinsüberschuss wurde nahezu konstant gehalten, die Provisionserträge stiegen sogar um 4,0 % auf rund 5,5 Mio. €. Der Jahresüberschuss liegt fast punktgenau auf Vorjahresniveau – deutlich über 1 Mio. €. „Damit können wir weiter unsere Rücklagen stärken und unsere Bank auf ein noch stabileres Fundament stellen“, ergänzt Schulte.

Mitglieder können sich auf Bonusdividende freuen

Von diesem positiven Ergebnis profitieren auch die Mitglieder der Volksbank: Vorbehaltlich der Zustimmung der Vertreterversammlung wird die Volksbank neben einer Dividende von 4 % einen Bonus von 1 % auszahlen. Und zwar an deutlich mehr Mitglieder, als noch im Vorjahr: Im Jahr 2008 wurden knapp 900 neue Mitglieder gewonnen und die Gesamtzahl stieg erstmals auf über 20.550 Mitglieder. Hierzu hat auch das Programm VR-MitgliederVorteil beigetragen, das sich bereits ein Jahr nach seiner Einführung zunehmender Beliebtheit erfreut und dem sich im August 2008 bereits der Fusionspartner Volksbank Lüdenscheid angeschlossen hat.

Fusionsarbeiten laufen auf Hochtouren

Die im Oktober 2008 durch die Vertreter beschlossene Fusion mit der Volksbank Lüdenscheid hat bereits am 2. Januar 2009 konkrete Formen erhalten: „Wir haben nicht nur gemeinsam geplant, wir handeln bereits gemeinsam, denn 2009 ist unser erstes gemeinsames Geschäftsjahr“, hebt Schulte ein Schwerpunktthema für das laufende Jahr hervor. Nach den Vertreterversammlungen im Frühjahr erfolgt die juristische Fusion, und Mitte des Jahres wird die Technik fusioniert. „Dies sind jedoch nur noch Formalitäten, die in der notwendigen Reihenfolge abgearbeitet werden müssen“, erläutert Schulte. Spätestens Mitte des Jahres wird die Bank dann unter dem einheitlichen Namen „Volksbank im Märkischen Kreis eG“ firmieren. Sein Kollege Dommes ist bereits seit Anfang 2009 zur Überbrückung der Übergangszeit in beiden Banken als Vorstand aktiv.



Für weitere Informationen oder Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:
Volksbank im Märkischen Kreis eG, Altes Dorf 8, 58791 Werdohl
Abteilung Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit, Frau Lavinia Wolff
Telefon: 02391 926-288, Fax: 02391 926-220, lavinia.wolff@volksbank-im-mk.de

Erwartungen für 2009: Erfolg durch Konzentration auf das Kerngeschäft

Die wirtschaftliche Entwicklung für das laufende Jahr war noch nie so schwer einzuschätzen. Deshalb setzt die Volksbank für 2009 auf das Erfolgsrezept „Marktbeobachtung und Konzentration auf Kernkompetenzen“. „Unser Ziel ist es, das Ergebnis der Bank auf dem guten Niveau zu halten, wobei wir sicherlich die Auswirkungen der Finanzkrise spüren werden“, gibt Dommes einen Ausblick. Ein entscheidender Erfolgsfaktor werde es sein, Mitglieder und Kunden individuell zu begleiten und als zuverlässiger und vertrauensvoller Finanzpartner aufzutreten. „Diese genossenschaftliche Ausrichtung hat uns bereits in der Vergangenheit stark gemacht – und wird es auch zukünftig“, blickt der Volksbankvorstand optimistisch in die Zukunft.



Für weitere Informationen oder Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:
Volksbank im Märkischen Kreis eG, Altes Dorf 8, 58791 Werdohl
Abteilung Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit, Frau Lavinia Wolff
Telefon: 02391 926-288, Fax: 02391 926-220, lavinia.wolff@volksbank-im-mk.de